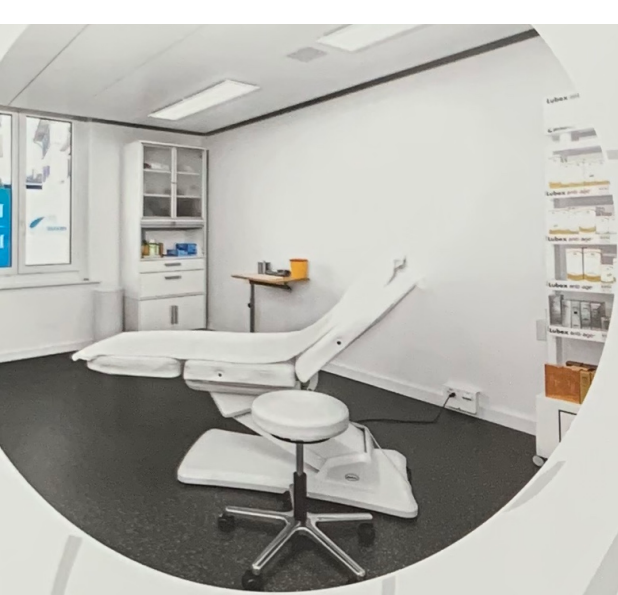




« Patienten möchten ein frisches Aussehen, ohne ihre natürliche Ausstrahlung zu verlieren. »



Ästhetische Medizin Rüti + Bäch

Natürliche Ergebnisse in höchster Perfektion

Der Anspruch an die Plastische Chirurgie ist hoch. Die Veränderungen sollen signifikant und gleichzeitig so dezent wie möglich sein. Die Ärzte der Ästhetischen Medizin Rüti + Bäch verfügen über fundiertes Fachwissen und Erfahrung, um diesen Wünschen gerecht zu werden. Es kann jedoch auch vorkommen, dass sie von einem Eingriff abraten oder auf eine alternative Behandlung aufmerksam machen.

Herr Dr. Fischer, Sie sind seit 15 Jahren als Plastischer Chirurg in der ästhetischen Medizin tätig. Welche Eingriffe liegen zurzeit im Trend? Nebst den Klassikern wie Brustvergrösserung oder Fettabsaugung sind insbesondere in der Schweiz hauptsächlich kleinere Eingriffe gefragt, die wenig bis gar nicht auffallen. Dazu gehören das Entfernen von Narben, hängenden Augenlidern, Hautflecken oder auch Falten.

Worin liegt die grösste Herausforderung in Ihrem Beruf? Das «etwas gemacht» wurde, sollte im Idealfall nicht sichtbar sein.



Patienten möchten ein frisches Aussehen, ohne ihre natürliche Ausstrahlung zu verlieren. Ich lege grossen Wert darauf, die Wunschvorstellungen mit den realistischen Möglichkeiten der modernen Medizin in Einklang zu bringen. Ob das umsetzbar ist, kläre ich in einem ausführlichen Beratungsgespräch, bei welchem gemeinsam das Behandlungsergebnis definiert wird.

Wie läuft der Prozess vom Wunsch einer körperlichen Veränderung bis hin zum zufriedenstellenden Resultat normalerweise ab?

Bei einem Vorgespräch bespricht der Arzt gemeinsam mit dem Patienten das Problem und die möglichen Lösungswege. Danach hat der Patient Zeit, sich in Ruhe mit der gewählten Methode auseinanderzusetzen. In einer zweiten oder dritten Sitzung, je nach Grösse des Eingriffs, wird die Behandlung durchgeführt. Ist eine Operation geplant, findet diese im hauseigenen Operationssaal mit Spital-Standard statt. Alle Geräte sind auf dem neuesten Stand der Technik. Chirurgische Eingriffe finden ambulant statt und sind daher in einem Tag abgeschlossen.

Haben Sie auch schon von Eingriffen abgeraten?

Ja, das kommt immer wieder vor. Wenn ich merke, dass das angesprochene Problem des Patienten sei-

nen Ursprung ganz woanders hat. Etwa bei depressiven Erkrankungen, bei denen der Patient grundsätzlich mit seinem kompletten Aussehen unzufrieden ist und kein ästhetischer Mangel vorliegt. Oder wenn Patienten unrealistische Vorstellungen vom Resultat haben und die gewünschte Behandlungsmethode keinen Sinn macht. Zudem ist es heute möglich, viele Korrekturen ganz ohne Operation oder minimal-invasiv vorzunehmen. Dies geschieht beispielsweise mit Laserbehandlungen, die für jede Körperzone zur äusserlichen oder innerlichen Anwendung geeignet sind. Wenn möglich, rate ich zu sanften Methoden. Insbesondere die beliebte Augenlidstraffung kann heute dank einer laserasistierten Behandlung noch schonender durchgeführt werden.

Ein heutzutage verbreitetes Problem bei Männern ist der erblich bedingte Haarausfall – was kann man gegen diesen tun? Es existieren viele Medikamente und Salben, deren Wirkung aber meist ungenügend ist. Eine relativ neue Methode, die wir bei uns sehr erfolgreich anwen-

den, findet sich in der Behandlung mit plättchenreichem Blutplasma (PRP). Hierbei wird dem Patienten Blut entnommen, in einer Zentrifuge aufbereitet und ohne weitere Zusatzstoffe sanft in die Kopfhaut eingespritzt. Das Resultat: Der Haarausfall wird gestoppt und gleichzeitig neuer Haarwuchs gefördert.

Und welche Schönheitsbehandlungen stehen bei Frauen an erster Stelle?

Eine schöne Oberweite und ein jugendliches, frisches Gesicht sind das, was Frauen sich am häufigsten wünschen. Deshalb gehören für mich Brustoperationen, allen voran die Bruststraffung, sowie verschiedene Faltenbehandlungen zu den häufig durchgeführten Eingriffen. Generell steht die Fettabsaugung, kombiniert mit einer Laserbehandlung zur Straffung des Gewebes, nach wie vor auf Platz eins der beliebtesten Schönheitsoperationen – und zwar bei Frauen genauso wie bei Männern!

aesthetische-medin.ch

